

Die offene Tür

Auslegung und Erklärung - Offenbarung 3,8-13

1 Die offene Tür

Erläuterungen zum Bibeltext (Offenbarung 3,8-13)

von Ralf Mühe aus „Das Buch der Offenbarung.
Die Zeitung von Morgen.“

Philadelphia war eine griechisch geprägte
mitten eines aktiven Vulkangebietes. C
ten die Bewohner aus Angst vor ein
bäuden die Zeit im Freien. Daran
spruch in Vers 12 anknüpfen.

Welche Eigenschaften hab
ladelphia vorzuweisen, d
Tadel empfängt? Lesen
überlegen Sie, ob dir
auch bei Ihnen zu

Es ist erstai
seinem Wort
„Werke“ z

Über

„
mit guten Werken eines
die Treue zu Gottes Wort zu
treten wir auch den Nicht-
nah. Gottes Wort zu bewahren
und sich im Alltag dazu bekennen.
sch gesinnt ist, entdeckt „offene Tü-
legenheiten zu evangelistischen Gesprä-
Jesus gibt (8).

„Du hast eine kleine Kraft.“
die stärksten Gegner werden ausgerechnet durch das
Zeugnis der „schwachen“ Christen überwunden (9).
In den persönlichen Begrenzungen liegen auch Chan-
cen. Allerdings tun wir uns oft schwer damit, sie zu
entdecken. Viele lehnen sich statt dessen wegen ihrer
Schwächen selbst ab oder überspielen sie durch
vermeintliche Stärken.

Den Schlüssel zur Treue gegenüber Jesus Christus
(8) finden wir in der „kleinen Kraft“. Erst der ehr-
liche Umgang mit den eigenen Grenzen bildet die
Grundvoraussetzung dafür, dass wir auf Gottes Kraft
vertrauen dürfen.

Gedanken 7

von Werr

The
F

, vertrauen. Wer sich an ihn
en führt er durchs Leben und
, Gefahren und Anfechtungen.

„Loß
en sind im Neuen Testament immer ein
Gottes besonderen Segen, für sein großarti-
irken. Wo Gott Türen öffnet, da kommen Men-
en zum Glauben. In der Gemeinde Philadelphia ist
eseres außergewöhnliche Wirken Gottes an drei Vor-
aussetzungen gebunden.

1. „Deine Kraft ist klein“

Der wird von Gott gesegnet, der ihm seine kleine
Kraft zur Verfügung stellt. Scheinbar hatten die Chris-
ten in Philadelphia nur geringe Möglichkeiten. Viel-
leicht besaßen sie nicht einmal eigene Gemeindef-
räume. Auch ihr gesellschaftlicher Einfluss war offen-
sichtlich nicht sehr groß. Und doch gehörten sie zu
denen, die Jesus in der Bergpredigt glücklich preist,
weil sie durch den Heiligen Geist ihre Armut und
Schwachheit erkannten (Mt. 5,3). Gott segnet Men-
schen, die ihre Gaben und Fähigkeiten dankbar aus
Gottes Hand nehmen, für ihn und seine Gemeinde
einsetzen und trotzdem alles von ihm erwarten.

2. „Du hast an meinem Wort festgehalten“

Der wird von Gott gesegnet, der seinem Wort ver-
traut. „Du hast mir vertraut, auf meine Worte ge-
baut...“ Schon in Psalm 1 werden die Menschen
glücklich gepriesen, die sich mit dem Wort Gottes be-
schäftigen, es lesen, darüber nachdenken und ihr Le-
ben danach ausrichten. So kann das Leben gelingen.
„Will den Weg vor dir ebnen, was du tust, will ich
segnen, wo du gehst bei dir sein.“

3. „Du hast dich unerschrocken zu mir bekannt“

Der wird von Gott gesegnet, der auch in Krisen an
Jesus festhält. Gerade in den Schwierigkeiten will
uns Jesus Mut machen, mit ihm und seiner Hilfe zu
rechnen. Doch letztlich ist es Jesus, der seine Jünger
auch in den größten Schwierigkeiten festhält und nie-
mals fallen lässt (3,10). „Auch in großen Gefahren,
will ich dich bewahren, wenn die Anfechtung droht.
Und in dunkelster Nacht zeig ich dir meine Macht,
steh dir bei in der Not“.